Wie funktionieren Versicherungen und wozu braucht man sie?

Es gibt 3 Arten von Versicherungen, welche Menschen vor finanziellen Schaden schützen. Die Personenversicherung, die Sachversicherung und die Vermögensversicherung.

Die Personenversicherung: "Risiken, die sich direkt auf eine Person beziehen.”

→ Zur Personenversicherung gehören die Krankenversicherung, IV, AHV, und so weiter.

Die Sachversicherung: “Risiken, die sich auf Eigentümer beziehen”

→ Zur Sachversicherung gehören die Hausrats-, Kasko-, und Diebstahlversicherung.

Die Vermögensversicherung: “Schützt das Vermögen bei Schäden gegenüber Dritten”

→ Zur Vermögensversicherung gehören die Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung.

Ein umgängliches Hindernis ist die sogenannte Moral Hazard. Der Begriff ‘Moral Hazard’ beschreibt eine Art Kreislauf von Ereignissen bei Versicherungen.

1. Wenn man sich etwas neues kauft, kann man es versichern.
2. Wenn etwas versichert ist, gibt man weniger Acht darauf, da man die Reparaturkosten nicht selbst bezahlen muss.
3. Wenn viele Leute Achtloser werden, gibt es mehr Schadensfälle.
4. Wenn mehr Geld von der Versicherung an die Reparaturen geht, müssen auch die Versicherungsprämien (die Kosten für eine Versicherung) teurer werden.
5. Wenn die Versicherungsprämien steigen, wollen weniger Leute ihre Gegenstände versichern.

Um den Moral Hazard zu umgehen, können Versicherungen vereinbaren, dass trotz der Versicherung ein Teil des Schadens selbst bezahlt werden muss. Wie zum Beispiel 10% der Kosten oder eine Pauschale von 100 CHF.

Zur Funktionsweise gibt es zwei wichtige Fachbegriffe, nämlich Versicherungsprämie (der Preis für die jeweilige Versicherung) und Versicherungspolice (die Vertragsdetails zur jeweiligen Versicherung).

Eine Versicherung rentiert erst, wenn eine gewisse Anzahl Personen daran interessiert sind, sich gegen dasselbe Risiko zu versichern. Diese Gruppe von Menschen nennt man Gefahrengemeinschaft. Jede Person der jeweiligen Gefahrengemeinschaft zahlt einen gewissen Betrag an die Versicherung und wenn jemandem, der auch dieser Gemeinschaft angehört, ein Schaden widerfährt, wird er/sie mit jenem Prämienvolumen (dem gesammelten Geld) entschädigt. Dieses Prinzip nennt man Solidaritätsprinzip oder das Prinzip der kollektiven Risikoübernahme.

Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Animierter Cartoon, Lächeln, Clipart enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

<https://youtu.be/29KmBbo4_0M?si=yhQxkCnAtcDFC_00> (2:33)

Quellen:

* <https://youtu.be/chTvmCxMDoU?si=SUL-5GAyFZFWWgmb>
* <https://youtu.be/29KmBbo4_0M?si=yhQxkCnAtcDFC_00>